



## MEITINGEN-HERBERTSHOFEN

**TSV Herbertshofen spricht über Beitragserhöhung**

Der TSV 1960 Herbertshofen diskutiert bei seiner Mitgliederversammlung am Samstag, 21. März, um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Zauberküche“ in der Sportanlage auch über eine Beitragserhöhung ab dem Jahr 2021. Der Vorstand zieht zudem Bilanz über das abgelaufene Jahr. (peh)

## MEITINGEN-HERBERTSHOFEN

**Soldatenkameradschaft bei Luftwaffengeschwader 74**

Die Soldatenkameradschaft Herbertshofen-Erlingen besucht am Montag, 20. April, das Luftwaffengeschwader 74 in Neuburg. Eventuell kann auch am Flugbetrieb teilgenommen werden. Die Fahrt mit Mittagessen in der Truppenküche kostet für Gäste 20 Euro, für Vereinsmitglieder zehn Euro. Abfahrt ist in Herbertshofen um 9 Uhr bei der Bushaltestelle Fa. Streit und in Erlingen um 9.10 Uhr beim ehemaligen Gasthof Reiner. Anmeldung bis Freitag, 20. März, bei Johann Deisenhofer unter Telefon 08271/5117. (peh)

## THIERHAUPTEN

**Hilfe für das Wohnen in gewohnter Umgebung**

Das Soziale Netzwerk Thierhaupten veranstaltet das nächste „Gemütliche Treffen 60 plus“ am Donnerstag, 12. März, ab 14 Uhr in der Kolping-Jugendfreizeitstätte Baarerstraße. Unter dem Thema „Unterstützung für ein eigenständiges Leben im Alter“ stellt Natalie Hensel von der Seniorenberatung – Fachstelle für pflegende Angehörige im Landratsamt Augsburg ihre Organisation vorstellen. Dabei werden die verschiedenen Hilfsmöglichkeiten für ein eigenständiges Leben in der gewohnten Umgebung aufgezeigt. Wer einen Fahrdienst benötigt, meldet sich unter den Telefonnummern 08271/5372 (für Thierhaupten) oder 08276/763 (für Neukirchen). (AL)

## THIERHAUPTEN

**Stammtisch für alle Bürger mit den SPD-Kandidaten**

Noch einmal Gelegenheit für alle Bürger zu einem aktuellen Austausch vor der Kommunalwahl mit den Kandidaten der SPD für den Gemeinderat Thierhaupten gibt es beim Stammtisch des SPD-Ortsverbands am Donnerstag, 12. März, um 19.30 Uhr in den Herzog-Tassilo-Stub'n. (AL)

## THIERHAUPTEN

**Gemeinderat berät Konzept für Seniorenzentrum**

Das überarbeitete Konzept für ein Seniorenzentrum sowie der Kauf eines Fahrzeugs für die Feuerwehr sind zwei der Themen, über die der Gemeinderat Thierhaupten am Dienstag, 10. März, berät. Die öffentliche Sitzung beginnt um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. (AL)

## BIBERBACH

**Flohmarkt rund ums Kind**

Einen Flohmarkt rund ums Kind gibt es am Samstag, 21. März, von 10 bis 12 Uhr in Biberbach. Hier können Eltern für Kinder gut erhaltene Klamotten oder Spielsachen erwerben. Einlass für Verkäufer für den Aufbau der Stände ist ab 9 Uhr in der Halle oder davor. Die Standgebühr beträgt pro Meter 2 Euro, pro Ständer 1 Euro. Tische müssen selbst mitgebracht werden, keine Reservierung nötig. Veranstaltungsort ist die Halle im Pfarrerginther-Weg 4 in Biberbach. Weitere Infos gibt es bei Anita Hillenbrand unter: Flohmarkt-Biberbach@gmx.de (AL)

# Die Meitinger radeln mehr als ihre Nachbarn

**Gemeinderat** Eine Untersuchung des Landkreises Augsburg liefert auch Zahlen für die Marktgemeinde. Der öffentliche Nahverkehr wird von Pendlern mit längeren Wegen genutzt

VON GUNTER OLEY

**Meitingen** Überdurchschnittlich oft im Vergleich zu ihren Mitbewohnern im Landkreis Augsburg sind die Meitinger mit dem Fahrrad unterwegs. Das zeigen die Ergebnisse der Modal-Split-Erhebung des Landkreises Augsburg.

Genau 307 Einwohner von Meitingen, die in 206 Haushalten leben, haben im Juli 2019 einen Haushalts- und Personenfragebogen sowie ein Wegeprotokoll für einen vorgegebenen Stichtag ausgefüllt. Ein Verkehrsplanungsbüro hat damit ermittelt, welche Wege auf welche Weise zurückgelegt werden. Die Untersuchung galt dem gesamten Landkreis Augsburg, aufgrund der Zahl der Antworten sind aber auch Aussagen für die Marktgemeinde möglich. Diese Ergebnisse hat Julian Scheer von der beauftragten Planer-Societät nun im Gemeinderat vorgestellt.

In rund 90 Prozent der Meitinger Haushalte ist mindestens ein Auto verfügbar, aber auch ein Fahrrad nennen neun von zehn Einwohnern ihr Eigenes. In 13 Prozent der Haushalte ist ein Pedelec vorhanden, also ein Fahrrad mit Elektromotor, der es höchstens auf 25 Kilometer pro Stunde beschleunigen darf. Die schnelleren S-Pedelecs sind einem Moped gleichgestellt, sie spielen in Meitingen bislang kaum eine Rolle. Das gilt auch für E-Autos und Lastenräder.

Der hohe Ausstattungsgrad mit Fahrrädern schlägt sich in den Zahlen für die Nutzung der Verkehrsmittel nieder. Im Vergleich mit dem gesamten Landkreis sind die Meitinger fast anderthalbmal so viel auf dem Radel unterwegs – mehr als 30 Prozent von ihnen nutzen es täglich oder fast täglich, und sie wählen das Rad für ein Viertel aller Wege. Bei Strecken zwischen einer Länge von zwei und fünf Kilometern übertrifft das Fahrrad mit 44 Prozent sogar das Auto, für Letzteres entscheiden sich bei dieser Entfernung nur 38



Im Vergleich mit dem gesamten Landkreis sind die Meitinger fast anderthalbmal so viel auf dem Radel unterwegs – mehr als 30 Prozent von ihnen nutzen es täglich oder fast täglich. Foto: Marcus Merk

Prozent. Die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs spielt innerhalb des Gemeindegebiets nur eine geringe Rolle. Ein anderes Bild ergibt sich, wenn die Strecken länger werden. Bei einer Entfernung zwischen zehn und 20 Kilometer wählen bereits 16 Prozent Bus und Bahn, geht es noch weiter hinaus, sind es fast ein Viertel. Ein Grund dafür sind die Ziele der Pendler. Von allen Einwohnern, deren Arbeitsplatz außer-

halb Meitingens liegt, machen sich 30 Prozent auf den Weg nach Augsburg, es folgen Wertingen (sechs) und Gersthofen (fünf).

In der anschließenden Debatte sorgte ein Aspekt der vorgestellten Handlungsansätze für ein wenig Staunen – die vorgeschlagene Entflechtung von Fuß- und Radverkehr. Bislang habe man eher auf gemeinsame Verkehrsflächen gesetzt. Die Integration der Radfahrer in

den Straßenverkehr sei jedoch dann sinnvoller, erläuterte Scheer, wenn sie ihren Weg mit einem deutlich höheren Tempo als Fußgänger zurücklegen sollten, was etwa auf Pendlerstrecken sinnvoll ist. Andere Empfehlungen für die Mobilität innerhalb des Ortes galten barrierefreien Querungen und Gehwegen und Standplätzen für Fahrräder. Um eine bessere Verknüpfung von Rad und ÖPNV zu erreichen, seien

zum Beispiel am Bahnhof auch sicherere Abstellmöglichkeiten für teurere Räder wie etwa Pedelecs erforderlich. Einig waren sich die Gemeinderäte, dass in dem Zahlenwerk noch viele Informationen stecken, wie der Verkehr im Ort besser organisiert werden könne. Dies im Detail herauszuarbeiten sei eine Aufgabe, die nach der Wahl vom neuen Rat am besten in einer Klausur angegangen werden solle.



Ehrungen gab es beim Soldatenverein Ostendorf: (von links) Andreas Möritz, Richard Keßler, Otmar Krumpholz, Peter Fischer und Norbert Seidl. Foto: Verein

## Kameraden ehren Mitglieder

**Hauptversammlung Ostendorfer Verein ist vielfach aktiv**

**Ostendorf** Bei der Jahreshauptversammlung des Kameraden- und Soldatenvereins Ostendorf standen Rückschau, Ausblick und Ehrungen verdienter Mitglieder auf dem Programm. In seinem Rückblick bedankte sich Vorsitzender Norbert Seidl für die Mithilfe an allen gemeindlichen und kirchlichen Veranstaltungen. Besonders erfreut zeigte sich Seidl, dass bei Wallfahrten und Beerdigungen so viele Mitglieder anwesend sind. Im Juli beteiligte

man sich an der Fahnenweihe der Soldatenkameradschaft Meitingen. Derzeit gehören dem Traditionsverein 79 Mitglieder, davon 21 Ehrenmitglieder, an. Leider starben letztes Jahr drei Kameraden.

Kassierer Arthur Laxgang berichtete über einen ordentlichen Kassenstand. Der BKV-Vorsitzende Otmar Krumpholz und Vorsitzender Seidl zeichneten drei Mitglieder für ihre jahrelange Treue zum Verein mit den Ehrenkreuzen

aus. Folgende Kameraden erhielten Urkunden und Ehrenkreuze: Bronze Peter Fischer, Silber Andreas Möritz und Gold Richard Keßler.

Seidl sprach noch einige Termine an, besonders die Einladung für 50 Jahre BKV-Bezirksverband Schwaben mit Festgottesdienst und Bezirksversammlung am 18. April in Thierhaupten, die Maiwallfahrt Maria im Elend sowie den Radausflug, der immer im September stattfindet. (AL)

## Gesangverein Harmonie freut sich auf den 100. Geburtstag

**Jahreshauptversammlung** Die drei Chöre haben ein bewegtes Jahr hinter sich. Nun erwartet alle eine Doppelbelastung

VON CLAUD BRAUN

**Thierhaupten** Harmonisch, so wie im Vereinsnamen fest verankert, verlief die ordentliche Jahreshauptversammlung des Gesangvereins Harmonie aus Thierhaupten im Probenraum des Klosters. Dabei zog die neue Vorsitzende Ulrike Feiger ein erfreuliches Fazit ihres ersten Jahres an der Spitze der Sänger.

In ihrem Rechenschaftsbericht erwähnte die junge Juristin, dass ihr das erste Jahr Freude bereitet habe und sie hoffe, dass sie den Erwartungen gerecht werden konnte. Positiv erwähnte sie den Mitgliederzuwachs sowohl bei den aktiven wie passiven Mitgliedern. Aktuell singen bei den drei Chören Allegro 26 Personen, bei LaVentura sind es 34 und im Kinder- und Jugendchor Fortuna Voices elf. Die Zahl der passiven Mitglieder beträgt derzeit 101. Die Vorsitzende erwähnte die Höhepunkte des Jahres 2019, unter anderem die Teilnahme am Kreis-

chorkonzert, das eigene Sommerkonzert im ausverkauften Kapitolssaal sowie die Teilnahmen am Umzug bei der Festwoche im Ort und an allen vier Veranstaltungstagen des Engerlmarktes. Eine externe und professionelle Stimmbildung hat allen Teilnehmern viel Freude bereitet. Drei Vereinsmitglieder engagieren sich beim überregionalen Sängerkreis Unterer Lech, mit Martin Fendt, Daniela Eser und Gertrud Schuster sind sie im Vorstand vertreten. Die Berichte aus den einzelnen Chören waren positiv, wobei sich Dirigentin Marianne Lang für den gemischten Chor Allegro über weitere Zugänge in allen Stimmlagen freuen würde. Steffi Neukirchner berichtete, dass der Chor LaVentura inzwischen regelmäßig auch bei Hochzeiten singt und sogar ein Engagement in Heidenheim zeichnete. Als besondere Herausforderung steht im neuen Jahr an, dass Chorleiter Martin Fendt bei allen Auftritten einfordere, dass alles

ohne Notenblatt gesungen werden soll. Für den Kinder- und Jugendchor Fortuna Voices berichtete Leiter Benedikt Schreier vom traditionellen Weihnachtsauftritt im Johannes-Altersheim in Meitingen und vom Proben- und Aktivitätenfleiß seiner Schützlinge.

Daniela Eser berichtete, dass im Januar nach technischen Problemen endlich die Vereinsbeiträge für die Jahre 2018 und 2019 eingezogen werden konnten. Lena Rasilier erklärte, dass bei der Revision keine Beanstandungen festgestellt wurden. Der Ausblick ins Jahr 2020 galt ganz dem Vereinsjubiläum, am 20. und 21. Juni wird das 100-jährige Bestehen des Vereins gefeiert. Hier forderte Ulrike Feiger das Engagement aller beim Singen und Zupacken ein. Neben einem Festakt und einer musikalischen Zeitreise am Samstag haben sich für Sonntag fast alle Chöre des Sängerkreises Unterer Lech und weitere Gastchöre angesagt.



Auf der Jahreshauptversammlung wurde besonders dem Engagement der Chorleiter gedankt. Von links: Martin Fendt (LaVentura), Vorsitzende Ulrike Feiger, Benedikt Schreier (Fortuna Voices) und Marianne Lang (Allegro). Foto: Claus Braun